

[5012.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Sortimentbuchhändler, der die besten Zeugnisse über seine Brauchbarkeit beibringen kann, sucht sogleich oder zum 1. Juli unter billigen Bedingungen eine Gehilfenstelle. Die auf ihn reflectirenden Herren Buchhändler werden ersucht, sich an Herrn Reclam sen. in Leipzig zu wenden, der die Güte haben wird, Auskunft über ihn zu ertheilen.

[5013.] **Gehilfengesuch.**

Für eine Sortiments- und Verlagsbuchhandlung in einer Residenz Norddeutschlands wird zum 1. August d. J. ein Gehilfe gesucht, der sowol im Sortiment wie in der Führung der Bücher gut bewandert ist und eine hübsche, deutsche Handschrift hat.

Betreffende Offerten unter der Chiffre A—Z. franco, wird Herr F. L. Herbig in Leipzig die Güte haben anzunehmen.

Vermischte Anzeigen.[5014.] **Bitte.**

Wir ersuchen die löbl. Landkarten-Verlagshandlungen, uns Ihre Novitäten durch unsern Commissionair Herrn R. Weigel in Leipzig zu senden; da wir mit der von Hrn. C. Schrader übernommenen Kunsthandlung einen Landkartenhandel verbunden haben. Hannover bietet für diesen Artikel ein reiches Feld und können wir daher den Herren Verlegern bei thätiger Verwendung einen guten Absatz versprechen.

Ankündigungen, Wahlzettel etc. erbitten wir uns schleunigst. Herr R. Weigel wird stets gern etwaige gewünschte Auskunft über uns geben und ist außerdem immer im Stande, Baarsendungen für uns decken zu können.

Hannover, den 5. Juni 1850.

C. Schrader's Nachfolger.

[5015.] Ich bitte um gefällige Zusendung von 2 Placaten, da ich in Kurzem ein schön gelegenes Local beziehe.

Lemberg, 1. Juni 1850.

H. W. Kallenbach.

[5016.] **Bitte um Beachtung.**

Zur Errichtung einer Leihbibliothek in einer benachbarten Provinzialstadt ersuchen wir die Herren Verleger um sofortige Zusendung von Katalogen im Preise herabgesetzter Romane, überhaupt für Leihbibliothek passender Artikel.

Prag, 5. Juni 1850.

J. G. Calve'sche Buchhdlg.

[5017.] Da wir beabsichtigen, demnächst eine Leihbibliothek zu errichten—hier existirt noch keine—so bitten wir um gefäll. Einsendung von Verzeichnissen im Preise ermäßigter belletristischer Werke.

Dabei erlauben wir uns aber zu bemerken, daß wir nur auf neuere und zwar bessere belletristische Erzeugnisse Rücksicht nehmen und solche, wenn erhöhter Rabatt bewilligt wird, gegen baar beziehen.

Temesvár, den 14. Mai 1850.

Beichel & Noesch.

[5018.] Ich erlaube mir hierdurch meine geehrten Geschäftsfreunde auf mein Circular in Nr. 34 des Börsenblattes wiederholt aufmerksam zu machen.

Hirschberg, 5. Juni 1850.

M. Rosenthal.

[5019.] **Der Wanderer in Wien.**

Ich erlaube mir Sie hiermit wiederholt einzuladen, Ihre Inserate in die in Wien täglich 2 Mal erscheinende Zeitung „Wanderer“ einrücken zu lassen.

Bei der großen Verbreitung (Auflage 8000) dieses Blattes versprechen die eingesandten Annoncen den günstigsten Erfolg und ersetzen die Einrückungsgebühren in reichem Maße.

Die Inseratgebühren betragen für den einspaltigen Raum einer Petitzeile 1 N \mathcal{L} netto, und ersuche ich bei etwaiger Einsendung von Anzeigen genau anzugeben, ob der Text über 1 oder 2 Spalten laufen soll und welchen Raum sie einzunehmen haben.

Die mir zuzehenden Aufträge werden ohne Verzug prompt effectuirt.

Heinrich Hübler in Leipzig.

[5020.] Als nachhaltig wirksames Anzeigemittel für populäre Literatur empfehle ich die im September d. J. in meinem Verlage pro 1850 in 8. erscheinenden Kalender:

Der Bote, Volkskalender für alle Stände.
Auflage 18,000.

Allgemeiner Hauskalender für alle Stände.
Auflage 20,000.

Ich berechne die durchlaufende Zeile in Petit, oder deren Raum in jedem dieser Kalender mit 5 S \mathcal{L} , und bitte ich mir Anzeigen bis spätestens Ende Juli einzusenden, da ich nur bis dahin die Aufnahme garantiren kann.

Glogau, den 3. Juni 1850.

Carl Flemming.

[5021.] Den Herren Verlegern empfehle ich die in meinem Verlage und unter meiner Redaction zweimal wöchentlich erscheinende Zeitschrift „der Fürstenwalder Volksfreund“ (Localblatt für Fürstenwalde, Beeskow, Storkow, Müncheberg und Umgegend) zu Inseraten, die gespaltene Corpuszeile à 1 S \mathcal{L} und bin erbdtig, die betreffenden Verlagswerke in Gegenrechnung anzunehmen. Beilagen mit Firma, Anzahl 500, besorge ich unentgeltlich.

Eduard Uttech in Fürstenwalde.

[5022.] **Zur Notiz.**

Die Remittenden von Herrn C. Götschel in Riga sind heute eingetroffen und vertheilt worden.

Leipzig, 4. Juni 1850.

K. F. Köhler.

[5023.] So eben ist erschienen und gratis versandt:

Verzeichniß einer Sammlung seltener Danziger Medaillen und Münzen, auf welche die Buchhandlung von B. Kabus in Danzig im Ganzen oder getheilt Gebote annimmt.

Handlungen, die noch keine Exemplare empfangen, belieben zu verlangen.

[5024.] Mein neuester Antiquar-Katalog # 32, der sich besonders durch astronomische, mathematische und geographische Werke und durch mehrere schöne astronomische Instrumente, bei Kennern gewiß empfiehlt, wurde heute in gewohnter Weise und Anzahl an Handlungen und Antiquare versandt. Da wo mehr Exemplare gewünscht werden, bitte zu verlangen.

Halberstadt, 1. Juni 1850.

F. A. Helm.

[5025.] **Erklärung.**

Die Herren C. P. Haumann und Eugen Peterson hiersebst, lassen eine vom 20. April 1850 datirte Einladung zur Theilnahme an einer Bücherlotterie hierorts als wol auch auswärts circuliren, in welcher sie zur Ueberlassung von Büchern zu dieser Lotterie und zum Vertriebe der Loose auffordern.

Die gefertigten Prager Buchhändler sehen sich um mögliche desfallige Anfragen zu vermeiden und Mißdeutungen zu begegnen, ein für allemal zu der Erklärung genöthigt: daß sie zu diesem Unternehmen in keinerlei Beziehung stehen noch treten werden, da sie zur Förderung wohltätiger Zwecke, wie zeitlich, sich auch fernerhin stets direct zu betheiligen gesonnen sind.

Prag, den 3. Juni 1850.

Carl André, J. G. Calve'sche Buchhandlg., F. A. Credner & Kleinbub, Friedr. Ehrlich, W. Hess, W. Kopriwa, A. C. Kronberger'sche Buchhandlung, Franz Njivnaß, Franz Scheib.

[5026.] **Deutscher Nachdruck.**

In Commission der Volksbuchhandlung in St. Pauli und im Selbstverlag des Verfassers ist ein 1 Bogen 24. starkes Schriftchen unter dem pomphaften Titel „Keine Uebersetzung mehr von Dr. F. W. Römer“ erschienen, welches wenn auch kein wörtlicher Nachdruck, doch jedenfalls ein fast wortgetreuer Auszug aus dem bei mir erschienenen Naturleben des Weibes in Briefen an Gebildete von einem Arzte und Naturforscher (8. 10 Bogen 15 S \mathcal{L} ord.) ist, wie z. B. der Vergleich der jenseitigen Pag. 16 bis 21 mit den diesseitigen Pag. 61, 64, 80, 88—92 auf den ersten Blick beweisen wird. Ich fordere alle Sortimentshandlungen auf, sich nicht mit dem Vertrieb jenes Nachdrucks zu befassen, der unter einem horrent hohen Preise (1 Bogen 7½ S \mathcal{L} ord.) nicht einmal seinem Titel entspricht, der nur gewählt zu seyn scheint, um die übrigen Fehler zu verdecken.

Außerdem sind von mir geeignete Schritte gethan, um diesen literarischen Diebstahl an meinem Verlage unschädlich zu machen; der ehrenhafte deutsche Buchhandel selbst muß aber natürlich mir den sichersten Schutz gewähren.

Cassel, im Juni 1850.

H. Hotop.

[5027.] **Warnung.**

Von verschiedenen Seiten geht mir die Anzeige zu, daß Jemand in meinem Auftrage Subscribenten auf ein größeres kaufmännisches Werk sammelt und zugleich den Betrag von drei Thalern als Pränumeration für den ersten Band erhebt.

Es findet hierbei ein grober Mißbrauch meiner Firma statt, indem von mir Niemand Auftrag empfangen hat, Subscribenten auf ein solches Werk, dessen Erscheinen in meinem Verlage überhaupt nicht bevorsteht, zu sammeln, noch weniger baare Beträge dafür einzuziehen.

Im allgemeinen Interesse unterlasse ich nicht, vor dieser Täuschung hierdurch öffentlich zu warnen. Sollte einer meiner geehrten Geschäftsfreunde vielleicht Gelegenheit finden, zur Entdeckung dieses Betrügers, der sich an mehreren Orten als Kaufmann Judiker aus Eiberfeld präsentirt hat, beitragen zu können, so würde eine Anzeige an die betreffende Polizeibehörde sehr zweckmäßig seyn.

Leipzig, 31. Mai 1850.

F. A. Brockhaus.